

**Bürgerinitiative**  
Bahnmission  
**Elbtal e. V.**

**2017**

**Tätigkeitsbericht**  
**Bürgerinitiative Bahnmission-Elbtal e.V.**



---

# *Inhaltsverzeichnis*

---

**ANGABEN ZUM VEREIN**

**MITGLIEDERWESEN**

**FINANZBERICHT**

**INTERESSENVERTRETUNG**

**ZUSAMMENARBEIT / KONTAKT MIT INITIATIVEN**

**VEREINSAKTIVITÄTEN**

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

**PROJEKTE**

**ZUKUNFTSPÄNE**

**HERZLICHES DANKESCHÖN**

---

## *Angaben zum Verein*

---

Vereinsname:	Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V.
Gründungsjahr:	2011
Anschrift:	c/o Michael Krebs Anne-Frank-Weg 38 01640 Coswig
Telefon:	03523/878 24 14
Fax:	03523/234 99 99
Internet:	<a href="http://www.bi-elbtal.de">www.bi-elbtal.de</a>
Zielsetzung des Vereins:	<p>Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Körperschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Körperschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Körperschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.</p> <p>Der Verein setzt sich das Ziel, den Schienenlärm zu senken und damit die Gesundheit der Betroffenen zu bewahren und den Umweltschutz zu fördern. Der Verein wirkt bei Behörden, Institutionen, Verbänden und politischen Parteien darauf hin, die durch den Schienenverkehr hervorgerufenen Störungen, gesundheitsgefährdenden und gesundheitsschädigenden Emissionen sowie den Hausbestand gefährdenden Erschütterungsemissionen zu reduzieren.</p> <p>Der Verein wirkt darauf hin,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bremssysteme aller in Deutschland verkehrenden Schienentransportunternehmen umgerüstet werden</li><li>• verbindliche Lärmschutzwerte für die gesamte Bundesrepublik festgelegt werden</li></ul>
Zuständiges Finanzamt:	Meißen
Steuernummer:	209/140/22313
Freistellungsbescheid vom:	16.01.2015 (unbefristet)
Vereinsregister:	Amtsgericht Dresden VR5594

### Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung (MV)  
Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung wurde am 21.03.2016 durchgeführt.
- b) der Gesamtvorstand: bestehend aus Vorstand im Sinne von §26 BGB und 3 Beisitzern
- c) der Vorstand im Sinne von §26 BGB ist einzelvertretungsberechtigt  
Vorstand: Michael Krebs, Marco Kunze  
Schatzmeisterin: Linda Tofik
- d) die Kassenprüfer: bestehend aus 2 Mitgliedern, welche nicht im Gesamtvorstand gewählt sind

Der Gesamtvorstand ist ehrenamtlich tätig und erhält keine Vergütung. Im Rahmen der Reise- und Kostenordnung ist die Erstattung von Sachausgaben möglich.

---

## *Mitgliederwesen*

---

<b>Anzahl der Mitglieder</b>	
<b>zum 31.12.2017:</b>	<b>162</b>
davon	
ordentliche Mitglieder:	21
Fördermitglieder:	10
Basismitglieder:	131
<b>Zugänge im Tätigkeitsjahr:</b>	<b>0</b>
davon:	
ordentliche Mitglieder:	0
Fördermitglieder:	1
Basismitglieder:	0
<b>Abgänge im Tätigkeitsjahr:</b>	<b>1</b>
davon:	
ordentliche Mitglieder:	0
Fördermitglieder:	1
Basismitglieder:	0
<b>Ehrenamtlich Tätige:</b>	<b>18</b>

## Finanzbericht

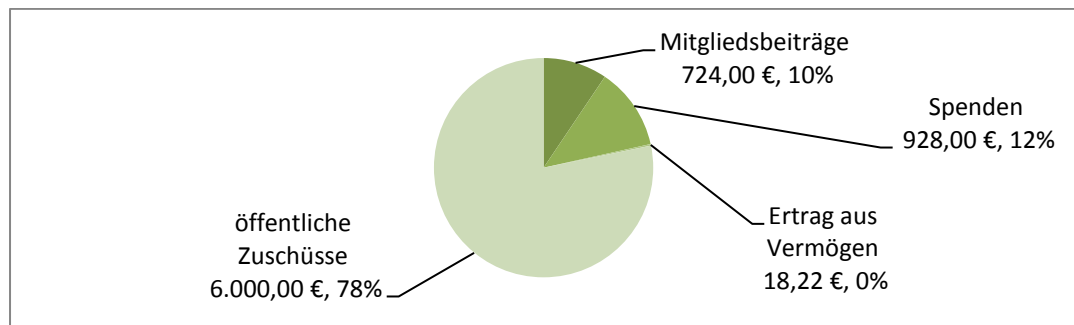
Einnahmen	2017	Vorjahr	Änderung
Mitgliedsbeiträge	724,00 EUR	814,00 EUR	-90,00 EUR
Spenden (nicht zweckgebunden)	928,00 EUR	7.232,11 EUR	- 6.304,11 EUR
Ertrag aus Vermögensverwaltung	18,22 EUR	1,00 EUR	+ 17,22 EUR
Öffentliche Zuschüsse	6.000,00 EUR	2.073,00 EUR	+ 3.927,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>7.670,22 EUR</b>	<b>10.120,11 EUR</b>	<b>- 2.449,89 EUR</b>

Ausgaben	2017	Vorjahr	Änderung
Porto	547,43 EUR	144,00 EUR	+ 403,43 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	1.342,04 EUR	570,23 EUR	+ 771,81 EUR
Ausgaben für Projekte	4.783,61 EUR	1.387,97 EUR	+ 3.395,64 EUR
Abgaben und Gebühren	269,82 EUR	1.371,57 EUR	- 1.101,75 EUR
Reisekosten	2.453,69 EUR	1.026,20 EUR	+ 1.427,49 EUR
Aufwandsentschädigung im Ehrenamt	0,00 EUR	240,00 EUR	- 240,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>9.396,59 EUR</b>	<b>4.739,97 EUR</b>	<b>+ 4.656,62 EUR</b>

Rücklagen	2017	Vorjahr	Änderung
Zuführung Freie Rücklage <small>(nach § 58 Nr. 7a AO)</small>	125,00 EUR	800,00 EUR	- 675,00 EUR
Zuführung Projektbezogene Rücklagen <small>(nach § 58 Nr. 6 AO)</small>	1.500,00 EUR	4.639,00 EUR	- 3.139,00 EUR
Auflösung Freie Rücklage <small>(nach § 58 Nr. 7a AO)</small>	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Auflösung Projektbezogene Rücklagen <small>(nach § 58 Nr. 6 AO)</small>	3.600,00 EUR	0,00 EUR	3.600,00 EUR
<b>Ergebnis Rücklagen</b>	<b>1.975,00 EUR</b>	<b>- 5.439,00 EUR</b>	
Freie Rücklage <small>(nach § 58 Nr. 7a AO)</small>	1.360,00 EUR	1.235,00 EUR	+ 125,00 EUR
Projektbezogene Rücklagen <small>(nach § 58 Nr. 6 AO)</small>	2.539,00 EUR	4.639,00 EUR	- 2.100,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>3.899,00 EUR</b>	<b>5.874,00 EUR</b>	<b>- 1.975,00 EUR</b>

Ertragsergebnis	2017	Vorjahr	Änderung
Einnahmen	7.670,22 EUR	10.120,11 EUR	
Ausgaben	- 9.396,59 EUR	- 4.739,97 EUR	
Ergebnis Rücklagen	1.975,00 EUR	- 5.439,00 EUR	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 248,63 EUR</b>	<b>-58,86 EUR</b>	<b>+ 307,49 EUR</b>

### Betrachtungen zu den Einnahmen:

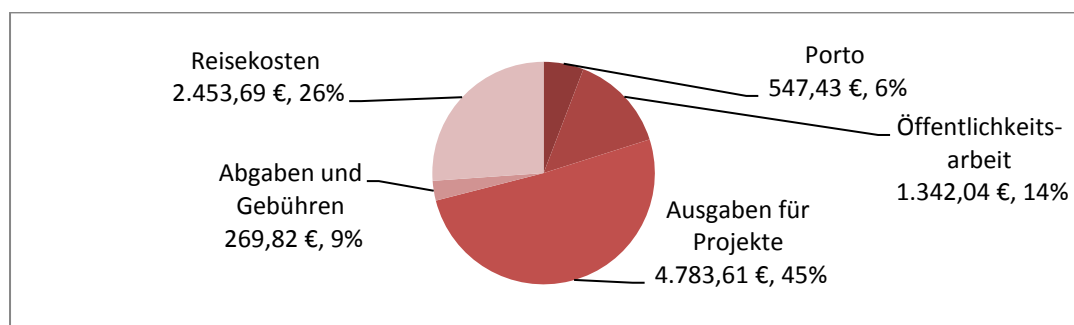


Der Einnahmen des Vereins gestalten sich weiter positiv. Größte Einnahmeposition in 2017 waren die bewilligten Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Demokratie leben“. Die Zuschüsse wurden für die beiden beantragten Projekte „Dialog schafft Wissen schafft Kompetenz“ (5.000 EUR) und „Demokratisches Handeln der Bürger fördern – Bahn-o-Mat 2017“ (1.000 EUR) gewährt. Die einzelnen Teilprojekte sind im Tätigkeitsbericht mit dem Förderlogo gekennzeichnet.

Die Mitgliedsbeiträge blieben stabil. Drei offene Zahlungen wurden im Januar 2018 nachgeholt. Der starke Rückgang der Spenden ist begründet im ersten großen Spendenaufruf des Vereins in 2016. Dank der großen Spendenbereitschaft konnte der Verein alle seine geplanten Aktivitäten in 2017 finanzieren und umsetzen.

Im Rahmen von § 8 der Finanzordnung hat der Verein die Möglichkeit Rücklagen und freie liquiden Mittel auf einem Anlagekonto zu parken. Dazu führt der Verein ein Tagesgeldkonto mit deutscher Einlagensicherung. Die daraus gezahlten Zinsen sind im „Ertrag aus der Vermögensverwaltung“ aufgeführt. Für das Jahr 2017 wurden 18,22 EUR Zinsen ausgezahlt. Durch die anerkannte Gemeinnützigkeit und den bestehenden Freistellungsbescheid fielen keine Abgeltungssteuer und Solidaritätszuschlag an.

### Betrachtungen zu den Ausgaben:



Die in 2016 getroffene Entscheidung das Vereinskonto zu wechseln, entlastete die Verwendung von Spenden und Mitgliedsbeiträge um ca. 30 EUR. Da das gebührenpflichtige Konto noch bis Mai 2017 aktiv war, wird die Entlastung in 2018 auf 55 EUR dauerhaft ansteigen. Auch durch die Versendung von Spendenbescheinigungen per Mail wurden ca. 20 EUR eingespart.

Das Jahr 2017 war in der Vereinsgeschichte das aktivste Jahr. Vor diesem Hintergrund sind die Reisekosten zur Vorbereitung der Aktivitäten und durch die Reisekosten für die Referenten zur Lärmschutzkonferenz stark gestiegen. Im Rahmen der Reisekostenerstattung wurden für einige Referenten auch Übernachtungskosten im Rahmen von §5 der Reise- und Kostenordnung des Vereines getragen. Die Kosten wurden zu 70,43% gefördert.

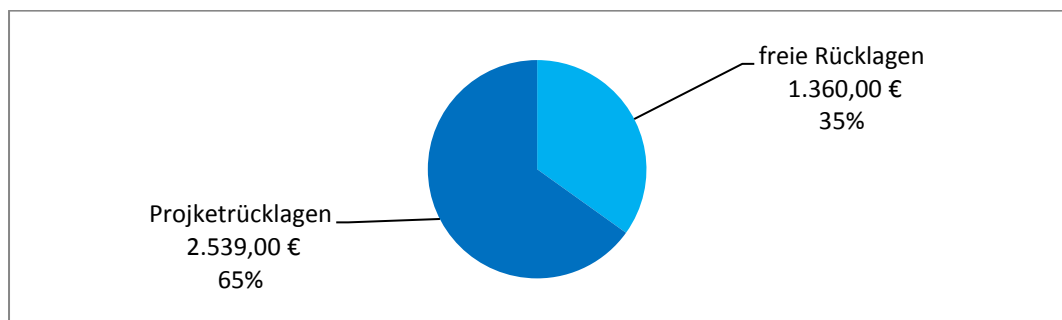
Auch die Portokosten sind 2017 stark gestiegen. Dies ist darin begründet, dass im Rahmen des Projektes Bahn-o-Mat nicht nur die Politiker sondern auch den ca. 200 Bürgergruppen im Bundesgebiet ein Exemplar der Auswertung des Bahn-o-Mat zugeschickt wurde. Die Ergebnisse des Bahn-o-Mat sollen den Bürgergruppen im Bundesgebiet für die weitere Arbeit unterstützen. Nicht verwendetes Porto wird in 2018 verwendet. Die Kosten wurden zu 90% gefördert.

Größte Ausgabenposition sind die Projekte in 2017. Insbesondere für die Durchführung der Lärmschutzkonferenz wurde Honorare gezahlt. Die Mieten für die Lärmschutzkonferenz und die Podiumsdiskussion vielen mit rund 1.200 EUR an. Die Kosten wurden zu 70,43% gefördert.

Im Rahmen der Förderung wurde auch eine Journalistin beauftragt, Presseartikel für den Verein zu schreiben. Dafür zahlte der Verein Honorar. Dadurch stiegen die Ausgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten wurden zu 70,43% gefördert.

Eine „Aufwandsentschädigung im Ehrenamt“ wurde in 2017 nicht ausgezahlt, da keine Förderung im Rahmen des Programms „Wir für Sachsen“ durch die Bürgerstiftung in Dresden bewilligt wurde.

#### Betrachtungen zu den Rücklagen:



Gemeinnützige Vereine sind verpflichtet ihre Einnahmen zeitnah zu verwenden. Das bedeutet, dass die Mittel spätestens in den auf den Zufluss folgenden zwei Kalenderjahre für die steuerbegünstigt satzungsgemäßen Zwecke verwendet wird. Der Verein hat auch in 2017 die Möglichkeiten der Rücklagenbildung genutzt. Hierzu wird ausschließlich die Möglichkeiten der Bildung von freien Rücklagen und zweckgebundenen / projektbezogenen Rücklagen genutzt. Im Gegensatz zu den zweckgebundenen / projektbezogenen Rücklagen müssen freie Rücklagen keinem bestimmten Zweck zugewiesen werden und müssen nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegeben werden.

Für 2017 wurden insgesamt 125 EUR den freien Rücklage zugewiesen. Damit steigen die freie Rücklagen auf insgesamt 1.360 EUR an und sichert damit die langfristige Beständigkeit und das Wirken des Vereins.

Für die geförderten Projekte "Dialog schafft Wissen schafft Kompetenz" und „Demokratisches Handeln der Bürger fördern – Bahn-o-Mat 2017“ wurden projektbezogene Rücklagen in Höhe von insgesamt 3.600 EUR aufgelöst, um den notwendigen Eigenanteil der Förderung sicherzustellen.

Für Projekte in 2019 und 2020 (z. B. im Rahmen der Landtagswahl 2019 in Sachsen) hat der Verein projektbezogene Rücklagen von 1.500 EUR gebildet.

#### Betrachtungen zu Verbindlichkeiten:

Im Rahmen von §11 der Finanzordnung des Vereins besteht ein Verbot zur Aufnahme von Verbindlichkeiten (z. B. Kredite, Darlehen). Bürgschaften oder Verpflichtungen in Garantie- oder ähnliche Verträge dürfen nicht übernommen werden.

#### Betrachtungen zu den erworbenen Sachgütern:

Damit der Verein seinen satzungsmäßigen Zweck erfüllen kann, hat der Verein Sachgüter angeschafft. Diese Sachgüter sind Gebrauchsgegenstände und fallen bisher unter den Begriff der „geringwertigen Wirtschaftsgüter“ (bis 487,90 EUR inkl. Mehrwertsteuer). Dazu zählen aktuell z. B. eine Messetheke, verschiedene Banner, Plakataufsteller, Rollups und Sammelboxen. Die Anschaffungskosten belaufen sich seit 2014 auf insgesamt 1.343,62 EUR. Der Verein führt ein Inventarverzeichnis. In 2017 musste auf Grund einer Zerstörung ein Banner im Rahmen des Projekt Bahn-o-Mat neu angeschafft.



---

## *Interessenvertretung*

---

Treffen mit dem Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Martin Dulig:

Während des Unterstützertreffens der SPD-Bundestagsabgeordneten Susann Rührich am 14.11.2016 hat Michael Krebs den Staatsminister des Freistaates Sachsen Martin Dulig (SPD) um einen Termin gebeten. Ziel dieses Treffens sollte ein Gedankenaustausch über Notwendigkeiten und Möglichkeiten des Freistaates zur Senkung des Bahnlärms sein. Dafür konnte als Termin der 10.01.2017 vereinbart werden. Michael Krebs hat sich mit Martin Dulig in seinem Wahlkreisbüro in Radebeul getroffen. Hauptthemen waren das Monitoring von Güterschienenlärm und der konkrete Lärmschutz im Gebiet Coswig, Weinböhla, Niederau und Radebeul.

An den am stärksten befahrenen Hauptstrecken im Bundesgebiet sollen 17 Mess-Stationen errichtet werden. Der Verein bittet Herrn Dulig um den Einsatz des Freistaates, das an unserer transeuropäischen Strecke zwischen der Grenze Tschechiens und dem Gebiet Coswig/Weinböhla eine Mess-Station errichtet wird. Die Daten aus den Messungen sollen der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden. Mit der Veröffentlichung kann die Entwicklung des Güterschienenlärms und die Wirkung der getroffenen Maßnahmen transparent nachvollzogen werden.

Im folgenden wurden Gedanken zur Machbarkeitsuntersuchungen im Raum Coswig/Weinböhla ausgetauscht. Im Gebiet der Lößnitzstraße soll eine Schallschutzwand errichtet werden. Auch der Lückenschluss zur bestehenden Schallschutzwand wurde positiv hervorgehoben. Da die Schallschutzwand aber nur auf einer Seite der Bahnstrecke erfolgen soll, haben viele Bürger die Befürchtung, dass durch Schallreflexion der Lärm östlich der Strecke zunehmen wird. Es wurden innovative Lärmschutzlösungen angesprochen, wie z. B. der Lärmspoiler der Firma Calma-Tec aus Österreich.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 6 Stunden

Postkartenaktion

Zum Neujahr: Die Bürgerinitiative wünscht den Vertretern der Politik in Bund, Ländern und Kommunen alles Gute für das Jahr 2017. Anlässlich des „Tag des Apfels“ unterstreicht der Verein, dass der Güterverkehr auf der Schiene einen umweltfreundlichen Verkehr darstellt. Allerdings hat dieser positive Verkehr auf Grund der veralteten Technik auch ein Umweltproblem: Lärm!

Der Verein möchte damit nicht nur auf das weiterhin bestehende Problem hinweisen. Gleichzeitig soll damit unterstrichen werden, dass der Verein für einen Güterverkehr auf der Schiene ist. Er muss nur leise sein, damit die Lärmbetroffenen einen gesunden Nachtschlaf haben und somit unsere Volkswirtschaft gestärkt wird. Der Verein setzt sich für eine leise Bahn ein.

## Gesundes Neues Jahr



Am 11.01. ist der Tag des Apfels.

Rollt sie am Tag  
- ist alles in Ordnung.  
Rollt sie mal nachts  
- ist auch nicht schlimm.

Nur wenn die Bahn laut rattert,  
dann ist der Wurm drin -  
dann ist kein Schlaf drin!



[www.bi-elbtal.de](http://www.bi-elbtal.de)

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 14 Stunden

(Motiventwurf, Entwurf Anschreiben, Verteilung)

Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt Coswig:

Auf Einladung des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Herrn Neupold haben die geschäftsführenden Vorsitzenden des Vereins Marco Kunze und Michael Krebs zum Neujahrsempfang am 15.01.2017 des Oberbürgermeisters teilnehmen können. Anwesende Gäste waren u.a. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Staatsminister des Freistaates Sachsen Martin Dulig.

Dr. de Maizière würdigte in seiner kurzen Ansprache die Arbeit der BI Bahnemission-Elbtal e.V.



Im Anschluss hielt der OB seine Rede. An erster Stelle sprach er über die neuesten Ergebnisse hinsichtlich der geplanten Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke. Er betonte, dass dies vornehmlich ein Erfolg der BI ist.

„... Zunächst möchte ich unserer Bürgerinitiative gegen Bahnlärm danken. Herr Krebs, Herr Kunze, ihre vielen ehrenamtlichen Mitglieder haben hervorragend gekämpft, durchdachte Aktionen organisiert und in der Öffentlichkeit und vor dem Bundestagsausschuss entschlossen vertreten. Sie haben einen Erfolg erzielt, den sich niemand wirklich hätte träumen lassen und der die Lebensumwelt von Hunder-

ten oder Tausenden Coswigern spürbar besser machen wird. Sie haben ein Riesendankeschön verdient! ...“

In der Pause hatten M. Kunze und M. Krebs die Gelegenheit sowohl mit Dr. de Maizière als auch mit Martin Dulig zu sprechen.

Treffen mit Bürger aus Nünchritz:

Marco Kunze und Michael Krebs treffen sich mit einem lärmbeeinträchtigten Anwohner aus Nünchritz. Er wird am 26.01.2017 an einer Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn teilnehmen. Hier soll das neue Bauvorhaben vorgestellt werden. Es wurden Gedanken und Erfahrungen der BI ausgetauscht, welche bei der Info-Veranstaltung der DB eingebracht werden können.

Betrachtungen zur Machbarkeitsuntersuchung im Elbtal:

Im März 2017 wurde der erste Entwurf zur Machbarkeitsuntersuchung im sächsischen Elbtal veröffentlicht. In dieser Machbarkeitsuntersuchung wurden Maßnahmen diskutiert, um den Lärm durch Güterschienenlärm zu reduzieren.

Der Verein hat dazu eine Betrachtung durchgeführt und die Ergebnisse den Kommunen, den Landes- und Bundespolitikern im Gebiet als Unterstützung zur Verfügung gestellt. Im Detail wurden u. a. folgende Punkte betrachtet:

- Entwicklung der Güterzugzahlen
- Vergleich mit anderen transeuropäische Strecken in Deutschland
- mangelnde Datengrundlage der lärmbeeinträchtigten Personen
- Nichtberücksichtigung von innovativen Lärmschutzmaßnahmen
- Unterschied (Unterhalts-)Schienenschleifen vs. Akustisches Schleifen mit Stellungnahmen des Eisenbahnbundesamtes, des Umweltbundesamtes und der Lärmbeauftragten der DB AG
- Praktische Erfahrungen mit der Lärmreduzierung von Schienenstegdämpfern
- Vorschlag, wo zusätzliche Schallschutzmaßnahmen erfolgen sollten

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 34 Stunden

Vorstellung der Machbarkeitsuntersuchung in Weinböhla und Coswig:

Am 19. Mai 2017 stellten Herr Innenminister Dr. de Maizière und der Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Herr Ferlemann die ersten Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung am Bahnhof in Coswig und im Fachkrankenhaus Coswig den lärmbeeinträchtigten Bürgern vor.



Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 13 Stunden

---

### *Zusammenarbeit / Kontakt mit Initiativen*

---

Zusammenarbeit mit dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD):

Der Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) wurde in 2009 als Fachgruppe der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) gegründet. Er hat sich die Aufgabe gestellt, auf der Basis fachlicher Kompetenz und Unabhängigkeit den Schutz gegen Lärm in Deutschland zu verbessern und auch bei der EU-Kommission und dem europäischen Parlament entsprechende Initiativen anzuregen und zu begleiten. Der ALD ist die einzige Nichtregierungsorganisation in Deutschland, die einen breiten quellenübergreifenden Ansatz zur Lärminderung anstrebt, propagiert und unterstützt.

Dabei möchte der ALD nicht nur auf das Thema Lärm aufmerksam machen, sondern will die interessierte Öffentlichkeit unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse auch über die Ursachen und Wirkungen von Lärm informieren. Des Weiteren sollen jedem Lärmbetroffenen und allen Interessierten Möglichkeiten aufgezeigt werden, mit denen man sich vor belästigendem und Gesundheit gefährdendem Lärm schützen kann.

Vor diesem Hintergrund konnten wir den ALD als Partner der 1. Sächsischen Lärmschutz-Konferenz und als Teilnehmer an der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2017 gewinnen.

Zusammenarbeit mit Bi Weinböhlen e. V.:

Im Bundestagswahljahr 2017 arbeiteten die Bi Weinböhlen e. V. (BiW) und die Bi Bahnmission-Elbtal e. V. sehr eng zusammen, um das gemeinsame Ziel für eine leise Bahn zu erreichen. So beteiligte und gestaltete die BiW 3 Aktivitäten mit:

- Bahn-o-Mat
- Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
- Bürgerbeteiligung zum Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes

Ehrenamtlich Tätige: 5

Ehrenamtlicher Aufwand: 45 Stunden

Zusammenarbeit mit dem Bündnis Verkehrsentlastung Elbtal:

Im Bundestagswahljahr 2017 arbeiteten das Bündnis Verkehrsentlastung Elbtal (BVE) und die Bi Bahnemission-Elbtal e. V. sehr eng zusammen, um das gemeinsame Ziel für einen leisen Verkehr zu erreichen. So beteiligte und gestaltete die BVE die erste Sächsische Lärmkonferenz im Juni 2017 mit.

Ehrenamtlich Tätige: 3

Ehrenamtlicher Aufwand: 36 Stunden

Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen im Bundesgebiet:

Im Rahmen des Projektes „Bahn-o-Mat“ zur Bundestagswahl 2017 arbeitete die Bi Bahnemission-Elbtal e. V. mit folgenden Bi's zusammen:

- Bahnsinn Bamberg e. V.
- Betuwe
- Bi Forchheim Nord
- Bi Lärmschutz Nördlicher Güterring Leipzig
- Bi Oberwesel 22 – Zukunft trotz Bahn e. V.
- BIN gegen Bahnlärm Linz e. V.
- BINO: Bi Berlin Nord Ost „Gesund leben an der Schiene“ e. V.
- BISS – stille Schiene Hockenheim e. V.
- Bi Weinböhla e. V.
- BVS – Bundesvereinigung für Schienenlärm e. V.
- Keine Stadtautobahn
- Medienschmiede Chemnitz
- Megaleise
- Netzwerk Schienenlärm
- Pro Rheintal e. V.

---

## Vereinsaktivitäten

---



1. Sächsische

## Lärmschutz - Konferenz 2017

Dialog schafft Wissen schafft Kompetenz

Der Verein organisierte und gestaltete mit Unterstützung des ALD und dem Bündnis Verkehrsentlastung Elbtal am 10.06.2017 im Rahmen des „Tag gegen Lärm“ die erste Sächsische Lärmschutz-Konferenz. Die Veranstaltung fand in der Börse Coswig von 10 bis 16 Uhr statt.

Ziel der Veranstaltung war über den aktuellen rechtlichen, technischen und gesundheitswissenschaftlichen Stand zum Thema Straßen- und Güterschienenlärm zu informieren. Die Teilnehmer der Veranstaltung erhielten fachli-

che, gesetzliche und politische Grundlagen, um die Thematik in ihrer Komplexität zu erfassen. Damit wurde die bürgerliche Kompetenz gestärkt, um den sachlichen Meinungsbildungsprozess aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig soll die Motivation gestärkt werden, um mit direkter Beteiligung an demokratischen Prozessen die Lärmsituation zu verbessern.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden den Teilnehmern einleitend gesundheitliche und volkswirtschaftliche Auswirkungen durch Lärm aus anerkannten Studien vermittelt. Des Weiteren werden gesetzliche Rahmenbedingungen erläutert sowie politische Lösungen und Maßnahmen zur Lärmreduzierung durch Bund und EU vorgestellt. Zum Abschluss werden Perspektiven für eine leise Bahn zum Diskurs gestellt. Im Ergebnis wurde der Teilnehmer durch die Veranstaltung Schritt für Schritt an die Problemlage herangeführt und damit sukzessive die bürgerliche Kompetenz aufgebaut. Die begleitende Präsentation von Vereinen gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, bürgerschaftliches Engagement zu erfahren und die eigenen Stärken in bürgerl. Engagement einzubringen.



Die Teilnehmer konnten folgenden Vorträge folgen:



**Schienenverkehrslärm in Deutschland und Europa**  
- Der lange Weg zum leisen Schienenverkehr-

Hr. Michael Jäcker-Cüppers  
(Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik - ALD)



**Wie krank macht Bahnlärm?**  
- Versuch einer Prognose –

Prof. Dr. med. Eberhard Greiser  
(Epi.Consult GmbH)



### **Lärmschutz in Sachsen**

- Handlungsmöglichkeiten des Freistaates auf Schienenwegen und Straßen -

**Fr. Dr. Regina Heinecke-Schmitt**

(Referentin, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft)



### **Flüsterbremse - Was steckt dahinter**

**Hr. Klaus Gräfe**

(Lärmschutzbeauftragter der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft - EVG - in Sachsen)



### **Lärmspoiler und Lärmschlucker**

- Neues Design und raffinierte Lärmschutz-Technologie an Bahn und Straße -

**Hr. Wolfgang Brunbauer**

(CALMA-TEC Lärmschutzsysteme GmbH - Österreich)



### **DB Lärmschutz**

- Halbierung des Schienenverkehrslärms bis 2020 -

**Hr. Hans-Georg Zimmermann**

(Sprecher Lärmschutz - Deutsche Bahn AG)



### **Vom Schalldruckpegel zur Psychoakustik**

- Wahrnehmungsgerechte Beschreibung der Lästigkeit von Verkehrsgereuschen –

**Prof. Dr. Ercan Altinsoy**

(Professor für Akustik und Haptik - TU Dresden)

Zur Konferenz konnten auch 3 Aussteller gewonnen werden. So präsentierte Architekt Peter Tschada von orange architekten in Berlin eine gläserne Lärmschutzwand. Die Deutsche Bahn AG präsentierte an Monitoren und Akustikstationen die Wirkung von verschiedenen Lärmschutzmaßnahmen. So war Lärmschutz für die Besucher erlebbar und öffnete Perspektiven für künftige Reduzierungen des Lärms für die betroffenen Anwohner.

Der Einladung zur 1. Sächsischen Lärmschutz Konferenz folgten 153 Besucher, welche vorrangig aus Coswig, Weinböhla, Radebeul und Dresden kamen. Es wurden auch Besucher aus dem Elbsandsteingebirge, Meißen, Nünchritz, Riesa, Leipzig, Eilenburg Großenhain, Moritzburg, Oldenburg und Berlin gezählt.

Dank der Förderung aus dem Programm „Demokratie Leben“ wurden 70,43% der Kosten gefördert.



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Anzahl der Teilnehmer: 153

Ehrenamtlich Tätige: 22

Ehrenamtlicher Aufwand: 158 Stunden

#### Zählung der von Güterschienenlärm betroffenen Einwohner:

Bereits in 2016 stellte der Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt Coswig fest, dass die statistisch erfasste Anzahl von Lärmbetroffenen in Coswig nicht mit der tatsächlichen Anzahl von Lärmbetroffenen übereinstimmt. So waren für die Nachtzeit in den 3 lautesten Bereichen statistisch nur 580 Personen erfasst. Nach dem Einwohnermeldeamt leben in diesen 3 Bereichen 1.082 Personen.

Im Juni 2017 wurde mit einer Mitarbeiterin der Gemeinde Weinböhla dies auch für den Güterschienenlärm in Weinböhla überprüft. In den 3 lautesten Bereichen sind statistisch während der Nachtzeit 410 Personen betroffen. Nach dem Einwohnermeldeamt leben in diesen 3 Bereichen 589 Personen.

Die tatsächliche Anzahl der Betroffenen ist eine wichtige Kennzahl für die Ermittlung der finanziellen Mittel im Rahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogrammes.

Ehrenamtlich Tätige: 1

Ehrenamtlicher Aufwand: 6 Stunden

#### Bürgerbeteiligung zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes:

Vom 30.06.2017 bis zum 23.08.2017 hatten alle Bürger im Bundesgebiet die Möglichkeit, sich am Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes zu beteiligen. Aus den Angaben ermittelt das Eisenbahn-Bundesamt das Maß der Betroffenheit.

Die Bürgerinitiative Bahnmission-Elbtal e.V. setzte sich für eine rege Teilnahme ein. Die Zahl der Fragebögen, die beim Eisenbahn-Bundesamt eingehen, gilt als Indikator für die Stärke der Lärm-Betroffenheit in der jeweiligen Kommune bzw. Region. Je mehr Leute mitmachen, desto ernster wird das Problem Bahnlärm von der Behörde genommen.

Das Eisenbahn-Bundesamt führte diese Art der Beteiligung schon 2015 durch. Damals war das Beantworten der Fragen jedoch nur online möglich. Weil viele – gerade ältere – Leute kein Internet besaßen, konnten sie nicht teilnehmen. Dadurch wurde das Gesamtbild stark verzerrt.

Aus diesem Grund regte der Verein bei der Behörde an, die Befragung in Papierform zu wiederholen und zugleich den Teilnahmezeitraum um das Dop-



pelte auf nun zwei Monate zu verlängern. Auf beide Wünsche ging das EBA ein.

Um den Anwohnern an den Bahnstrecken das Mitmachen so einfach wie möglich zu gestalten, wurde der dreiseitige Fragebogen aus Spendengeldern gedruckt. Dieser wurde dann an rund 7.500 Haushalte in Coswig, Weinböhla und Radebeul verteilt. Damit sich die Teilnehmer auch nicht ums Frankieren und Verschicken kümmern mussten, sammelte der Verein die ausgefüllten Papierbögen bis einschließlich 23. August an 4 zentralen Stellen ein. An diesen wurden weiße Boxen mit BI-Aufklebern platziert – so etwa in Coswig an der Rezeption des Fachkrankenhauses, im Lotto-Eck Jahn auf der Siedlerstraße sowie im „Tapferen Schneiderlein“ am Wettinplatz. Des Weiteren konnten ausgefüllte Fragebögen in den Briefkasten des Weinböhlaer Rathauses eingeworfen werden. Die BI übernahm dann die Leerung der Boxen bzw. Kästen und sendete die ausgefüllten Fragebögen gesammelt an das Eisenbahn-Bundesamt.

Die Auswertung erfolgt im Frühjahr 2018.

Ehrenamtlich Tätige: 10

Ehrenamtlicher Aufwand: 30 Stunden



Podiumsdiskussion: Am 26.08.2017 organisierte die Bi Weinböhla e. V. gemeinsam der Bi Bahnemission-Elbtal e. V. eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten des Wahlkreises Meißen zur Bundestagswahl 2017. Das Thema war: „Gemeinsam für einen leisen Verkehr – Chancen für die Zukunft“

An der Diskussion nahmen teil:

Susann Rührich (SPD)

Stephan Kühn (Bündnis 90/Die Grünen)

Thomas de Maiziére (CDU)

Tilo Hellmann (Die Linke)

Jan Mücke (FDP)

Michael Jäcker-Cüppers (Arbeitsring Lärm der DEGA)

Michael Krebs (Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V.)

Eingeladen war auch Carsten Hütter von der AfD, der an der Podiumsdiskussion nicht teilnahm.

## Podiumsdiskussion

26. August 2017

Zentralgasthof Weinböhla

13:30 Uhr



Eine Veranstaltung der:



Bi Weinböhla e. V.

Unterstützt von der:



Bi Bahnemission-Elbtal e. V.

In den Orten Weinböhla, Coswig und Radebeul sind viele Anwohner vom zunehmenden Verkehr durch Lärm betroffen. In der Diskussion wurde diese Problematik aufgegriffen und Lösungsansätze diskutiert werden. Auf diesem Wege konnten sich die Teilnehmer einen Überblick der unterschiedlichen politischen Ziele zum Thema Verkehr und Verkehrslärm verschaffen. Der Austausch untereinander und mit den verschiedenen Parteien förderte den Meinungsbildungsprozess der Zivilgesellschaft.

Neben Bahnlärm wurde auch über Straßenlärm gesprochen. In der Pause kamen Oberschüler aus Weinböhla mit den Politikern ins Gespräch. Hier konnten Sie ihre Probleme und Nöte rund um das Thema Verkehr direkt an die Politiker richten.

Dank der Förderung aus dem Programm „Demokratie Leben“ wurden 70,43% der Kosten gefördert.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Anzahl der Teilnehmer: 93

Ehrenamtlich Tätige: 18

Ehrenamtlicher Aufwand: 56 Stunden

Teilnahme an der Verleihung des Sächsischen Bürgerpreises:

Gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank würdigt der Freistaat Sachsen Vereine, Initiativen, Institutionen oder Einzelpersonen für ihren herausragenden Einsatz für die Gesellschaft, für Toleranz und für Demokratie.

Die Vorschläge zur Nominierung reichen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei den jeweiligen Landräten beziehungsweise Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte ein. Diese nominieren die Initiativen oder Personen, die dann gebeten werden, eine Projektbeschreibung an die Sächsische Staatskanzlei zu senden.

Daraufhin wählt eine unabhängige Jury die Preisträger aus den nominierten Projekten, Initiativen und Einzelpersonen aus. Die Jury entschied sich in

diesem Jahr, den Preis in der Kategorie »gesellschaftlich-sozial« zu teilen und schlug außerdem einen Sonderpreis in der Kategorie »kulturell-geistlich« vor.

Die Große Kreisstadt Coswig hat die Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V. in der Kategorie „gesellschaftlich-soziales Engagement“ vorgeschlagen. Der Verein bedankt sich bei der Stadt Coswig für die Nominierung und der damit verbundenen Würdigung aller ehrenamtlich Tätigen im Verein.



**Dankes-Veranstaltung:** Das Jahr 2017 war das produktivste und aufwendigste Jahr in der Vereinsgeschichte. Das Bundestagswahljahr war geprägt von der Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten zur Bürgerbeteiligungen. So konnte der Verein den lärm betroffenen Anwohnern Gehör in der Bundes- und Landespolitik verschaffen. Nur durch das hohe ehrenamtliche Engagement konnten die 1. Sächsische Lärmschutz-Konferenz und die Podiumsdiskussion organisiert werden. Mit den vielen ehrenamtlichen Helfern wurden bei der Bürgerbeteiligung zum Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes so viele Bürger zum Mitmachen erreicht, dass unsere Region mit die höchste Bürgerbeteiligung im Bundesgebiet erreichte.

Am 24.11.2017 bedankte sich der Verein bei seinen ehrenamtlichen Helfern. Dazu wurden verschiedene Unterstützer aus Coswig, Weinböhla, Radebeul,

Heidenau, Bad Schandau und Nünchritz zum Eisstockschießen eingeladen.  
Dank der Förderung aus dem Programm „Demokratie Leben“ wurden 70,43%  
der Kosten gefördert.



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 8 Stunden

**Mitgliederentwicklung:** Die Anzahl der Mitgliedschaften ist in 2017 konstant. Der Verein bedauert den Austritt eines Fördermitglieds. Der Verein zählt zum 31.12.2016/17 162 Mitglieder.

**Geburtstagskarten:** Der Verein verschickte in 2017 an jedes Mitglied eine Geburtstagskarte. Dank des Sponsors „Börse Coswig“ konnte sich jedes Mitglied über einen Gutschein in Höhe von 5 EUR beim Kauf eines Veranstaltungstickets für die Coswiger Börse freuen.

---

## Öffentlichkeitsarbeit

---

Ein wichtiger Teil der Vereinstätigkeit war die Öffentlichkeitsarbeit. Während des gesamten Jahres wurde die intensive Zusammenarbeit mit den Medien gesucht. Hierbei ist vor allem das Interesse der Sächsischen Zeitung für die Arbeit des Vereins sehr wichtig.

**Printmedien:** Monatlich erschienen in den Printmedien 2 Beiträge, welche von Journalisten oder vom Verein selbst geschrieben werden. Am bedeutendsten ist die Sächsische Zeitung mit ca. 20 Artikeln im Jahr 2017. Hinzu kommen DNN, Wochenkurier und die Amtsblätter von Coswig und Weinböhla. Erstmals wurde ein Beitrag in der Zeitung Dresden am Wochenende (DAWO) veröffentlicht.

**Radio/TV:** Beiträge bei K3-Coswig Fernsehen und Radebeul-TV

- anlässlich der Machbarkeitsuntersuchung der Deutschen Bahn AG
- 1. Sächsische Lärmschutz-Konferenz
- Bahn-o-Mat zur Bundestagswahl

**Soziale Netzwerke:** Der Verein ist auf Facebook und Twitter präsent.

**Internetauftritt:** Durch die Nutzung von Online-Werbung von Google-Grants, konnte die

regelmäßige Besucherzahl auf die Vereinsseite konstant gehalten werden.

Ehrenamtlich Tätige: 2

Ehrenamtlicher Aufwand: 28 Stunden

---

## Projekte

---

### Bahn-o-Mat

Bundestagswahl 2017 Die Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e. V. bot im Zuge der Bundestagswahl eine Plattform an, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, Ihre eigenen Standpunkte mit den Positionen der Parteien abzugleichen. In Anlehnung an den „Wahl-o-Mat“ der Bundeszentrale für politische Bildung stellt die BI Bahnemission-Elbtal e. V. zum Thema Schienenlärm durch Güterzüge den „Bahn-o-Mat“ zur Meinungsbildung online. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern – für die Bürger. Dabei werden die Positionen der verschiedenen Parteien neutral präsentiert.

Teilnehmende Parteien:

AfD, Bündnis90/Die Grünen, CDU, Die Linke, FDP, SPD

Was hat es mit dem „Bahn-o-Mat“ genau auf sich? Den Spitzenkandidaten von 6 verschiedenen Parteien wurden insgesamt 31 Thesen übergeben. Unsere Bundespolitiker können diese Thesen neutral bewerten, ablehnen oder zustimmen. Die getroffenen Positionen wurden so aufbereitet, dass sich jeder ein Bild machen kann, inwieweit sich die einzelnen Parteien zum Thema Bahnlärm und dessen Minderung in ihrer nächsten Amtszeit einsetzen wollen. Der „Bahn-o-Mat“ ist eine Informationsquelle für die Vorbereitung der Wählerinnen und Wähler zur Bundestagswahl am 24.09.2017.

Das Votum der Bürgerinnen und Bürger wurde nach der Wahl den Vertretern der gewählten Parteien übergeben. Die Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V. dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung. Das Projekt wird vom Programm „Demokratie Leben“ gefördert und erfolgte mit informeller Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung.



Wir danken den vielen ehrenamtlichen Helfern, Vereinen und Organisationen aus ganz Deutschland, welche das Projekt tatkräftig unterstützen.



Ehrenamtlich Tätige: 27

Ehrenamtlicher Aufwand: 208 Stunden

Das Projekt zur Bürgerbeteiligung wurde gefördert im Rahmen des Programms „Demokratie Leben“.



---

## Zukunftspläne

---

Für das Jahr 2018 hat der Verein eine Jahresplanung vorgenommen. Nach dem sehr aktiven Jahr 2017 wird der Verein seine ehrenamtlichen Helfer deutlich weniger um Unterstützung bitten, um dann im Landtagswahl 2019 präsent zu sein. Folgenden Schwerpunkten geht der Verein in 2018 nach:

- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Verein
- Vorbereitung und Durchführung der ordentlichen Mitgliederversammlung
- Verfolgung der Machbarkeitsuntersuchung im sächsischen Elbtal

Der Verein hat für die Projekte in 2019 Rücklagen gebildet.

Ziel ist es, Bürger und Politik zum Thema Schienenlärm weiter zu sensibilisieren.

---

## Herzliches Dankeschön

---

Fördernde, Mitglieder, Helfer, Spender, Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützer ...

Die Arbeit der Bi Bahnemission-Elbtal e. V. ist nur möglich durch Ihre Unterstützung. Neben den unten gezeigten Förderern freuen wir uns besonders über zahlreiche Spenden oder Mitgliedschaften. Haben Sie vielen Dank!

Coswig, den 02.06.2018



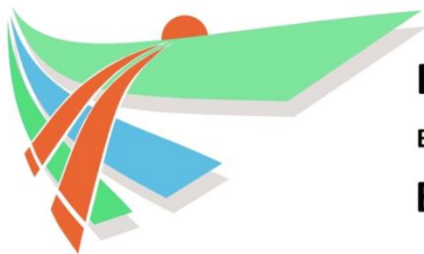
Michael Krebs  
Vorstand



Marco Kunze  
Vorstand



Linda Tofik  
Schatzmeisterin



**Bürgerinitiative**  
Bahnmission  
**Elbtal e. V.**

**Anschrift:**

Bi Bahnmission-Elbtal e. V.  
c/o Michael Krebs  
Anne-Frank-Weg 38  
01640 Coswig

Tel 03523 / 878 24 14  
Fax 03523 / 234 99 99  
Mail [kontakt@bi-elbtal.de](mailto:kontakt@bi-elbtal.de)

[www.bi-elbtal.de](http://www.bi-elbtal.de)

Vorstand

BI Bahnmission-Elbtal e.V.